



N I E D E R S C H R I F T

Gremium	Sozial-, Jugend- und Sportausschuss
Sitzungsnummer	SJS/027/2014
Datum	Montag, den 10.11.2014
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	18:55 Uhr
Sitzungsort	Sitzungsraum Nr. 003/004 des Neuen Rathauses

Anwesend:

vom Gremium

Hans Litzinger	Ausschussvorsitzender	SPD
Sandra Ihne-Köneke	Stadtverordnete	SPD
Andrea Volk	Stadtverordnete	SPD
Kemal Yüksel	Stadtverordneter	SPD
Michael Hundertmark	Stadtverordneter	CDU
Dr. Fritz Teichner	Stadtverordneter	CDU (i.V.f. Stve. Marx)
Petra Weiß	Stadtverordnete	CDU
Gudrun Borchers	Stadtverordnete	Bündnis 90/Die Grünen
Amber Luitjens-Taylor	Stadtverordnete	Bündnis 90/Die Grünen
Christa Lefèvre	Fraktionsvorsitzende	FW (i.V.f. Stv. Dr. Viertelhausen)
Thomas Schermuly	Stadtverordneter	FDP

vom Magistrat

Manfred Wagner	Bürgermeister	SPD
----------------	---------------	-----

von der Verwaltung

Wolfram Becker	Jugendamt
Wendelin Müller	Sportamt
Ditmar Schneider	Sozialamt
Susanne Wind	Seniorenbüro

vom Büro der Stadtverordnetenversammlung

Herr Lehne, als Schriftführer

AV L i t z i n g e r eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte fest, dass gegen die Form und Frist der Einladung keine Einwendungen erhoben wurden und dass der Ausschuss mit 10 Mitgliedern beschlussfähig ist.

Der Ausschuss befürwortete einstimmig die nachstehende

Tagesordnung:

- 1 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 15.09.2014**
- 2 Nachtragshaushalt 2014**
- 3 Änderung der Satzung des kommunalen Jugendbildungswerkes der
Stadt Wetzlar
Vorlage: 2159/14 - I/467**
- 4 Tätigkeitsbericht des Seniorenbüros 2011-2013
Vorlage: 2173/14 - I/468
Mitteilungsvorlage**
- 5 Halbjahresbericht 2014 zur WetzlarCard
Vorlage: 2184/14 - I/471
Mitteilungsvorlage**
- 6 Bund-Länder-Programme "Soziale Stadt"
a) Westend
b) Niedergirmes
- Sachstandsbericht -**
- 7 Verschiedenes**

Zu 1 Mitteilungen, Anfragen, Niederschrift vom 15.09.2014

Mitteilungen

Personelle Veränderung im Jugendamt

Bgm. W a g n e r teilte mit, dass Frau Höchst als Nachfolgerin von Frau Bördner die neue Abteilungsleiterin des Bereiches „Frühe Hilfen“ sei.

Bericht über die abgelaufene Ferienpassaktion

In der letzten Sitzung habe Stve. Weiß um einen Bericht über die abgelaufene Ferienpassaktion gebeten, erinnerte Bgm. W a g n e r und teilte mit, dass der Bericht derzeit in Arbeit sei.

Jugendforum

Seit nun 12 Monaten sei das Jugendforum wieder aktiv, berichtete Bgm. W a g n e r und nannte verschiedene Aktivitäten des Forums, wie z. B. eine Präsentation im Jugendhilfeausschuss, die Mitwirkung bei der Gestaltung der Anträge für das LEADER-Programm sowie die Beteiligung am Workshop zum Thema „Umgestaltung Bahnhofstraße“ und zum Thema „Radverkehr in Wetzlar“. Ferner seien Ideen, wie ein „autofreier Tag“ (evtl. im Rahmen des Brückenfestes 2015 durchzuführen) und zu Pflanzaktionen im Bereich des Weinberges entwickelt worden, wo sich das Jugendforum auch an einer Pflegemaßnahme gemeinsam mit dem NABU beteilige. Man freue sich über das Engagement der jungen Bevölkerung und wolle diese „zarte Pflanze“ pflegen. Im Rahmen der bestehenden Kontakte vom Jugendbildungswerk zu den Schulen solle weiter Werbung für das Jugendforum betrieben werden.

Auf Frage von Stve. W e i ß führte Bgm. W a g n e r aus, dass einmal im Monat ein Treffen stattfindet, an welchem - je nach Schulsituation - ca. 10 Jugendliche teilnehmen.

Hallenbad Europa

Zur Schaffung eines behindertengerechten Zugangs werde derzeit die Installation einer automatisch öffnenden Tür vorbereitet. Ebenso sollen zeitnah weitere Schritte hinsichtlich der Vermarktung/Werbung des Bades vorgestellt werden, so Bgm. W a g n e r. Er teilte weiter mit, dass sich der Erstattungsbetrag vom Lahn-Dill-Kreis für den Schulsport erhöhe. Grund hierfür sei das erweiterte Angebot für Schulschwimmen.

Anfragen

Mehrgenerationenhaus Dalheim

Stve. W e i ß interessierte zu erfahren, ob der Fortbestand des Mehrgenerationenhauses gesichert sei. Aus der Bürgerschaft habe sie die Information erhalten, dass die Unterstützung zum Ende des Jahres auslaufe. Seiner Kenntnis nach ende die Projektlaufzeit mit Ablauf des 31.12.2014, bestätigte Bgm. W a g n e r. Nach Angabe von Herrn Matzke (Koordinationsbüro für Jugend und Soziales) sei das Projekt jedoch um ein Jahr verlängert worden. Um den städtebaulichen und sozialen Bedarfslagen im Stadtbezirk Dalheim/ Altenberger Straße angemessen zu begegnen, sei mit diesem Projektgebiet eine Bewerbung zur Aufnahme in das Programm „Soziale Stadt - Investitionen im Quartier“ geplant, so Bgm. W a g n e r.

Stve. B o r c h e r s und Stve. I h n e - K ö n e k e lobten die „sehr tüchtige Arbeit“ des Mehrgenerationenhauses, dessen Räumlichkeiten durch die verschiedenen Angebote, wie z. B. das Zur-Verfügung-Stellen der Räumlichkeiten für Feierlichkeiten, gut ausgelastet seien.

Niederschrift vom 15.09.2014

Die Niederschrift wurde einstimmig ohne Änderungen genehmigt.

Zu 2 Nachtragshaushalt 2014

Änderungsliste des Magistrates

Im Magistrat habe es keine Veränderungen der Liste gegeben, so Bgm. W a g n e r. Jedoch solle die Erläuterung bei den lfd. Nummern 7 und 8 zum Ergebnishaushalt von „Weiterleitung der Erträge aus Zahngold“ in die sachlich korrekte Bezeichnung „Verwertung von Edelmetallen“ geändert werden.

Auf Frage von FrkV L e f è v r e erklärte Bgm. W a g n e r, dass vor den Verbrennungen im Krematorium der Verbleib der Edelmetalle mit den Angehörigen abgestimmt werde. Teilweise würde die Verwertung selbst in Anspruch genommen, teilweise die Verwertung für soziale Zwecke überlassen.

Nachtragshaushaltsplan

Der Ausschuss stimmte dem Verfahrensvorschlag von AV L i t z i n g e r zu, lediglich die Positionen, zu denen Nachfragen vorliegen, durchzugehen. Im Jugendhilfeausschuss sei dem Nachtragshaushaltsplan einstimmig zugestimmt worden.

Seite 203 - Produkt Nr. 0820100 - Bäder

Stv. H u n d e r t m a r k interessierte sich zu erfahren, warum trotz erfolgter Sanierung die Unterhaltungs- und Instandhaltungskosten erhöht seien. Die Aufwendungen würden mit dem Nachtrag erstmalig unter diesem Produktbereich wiedergegeben, erklärte Bgm. W a g n e r. Herr M ü l l e r erläuterte die Anhebung der Personalkosten, welche im Wesentlichen wegen tarifbedingter Erhöhungen erfolgen müssen. Dem Anstieg der Kosten beim Stromverbrauch durch das Blockheizkraftwerk stehe wiederum ein erhöhter Ertrag aus der Stromeinspeisung gegenüber.

Abstimmung über den Nachtragshaushaltsplan: 7.0.4

Zu 3 Änderung der Satzung des kommunalen Jugendbildungswerkes der Stadt Wetzlar Vorlage: 2159/14 - I/467

AV L i t z i n g e r wies auf die in der Anlage zur Vorlage hervorgehobenen Änderungen in der Satzung hin. Des Weiteren, erklärte Bgm. W a g n e r, würde die Teilnehmerzahl der von der Stadtverordnetenversammlung entsandten Mitglieder aktualisiert und das Lebensalter (neu 27) den Regelungen des SGB VIII angepasst.

Mit der Satzungsänderung werde die aktuelle Rechtslage berücksichtigt sowie durchgehend die geschlechtsneutrale Bezeichnung verwendet.

Abstimmung: 11.0.0

Zu 4 Tätigkeitsbericht des Seniorenbüros 2011-2013
Vorlage: 2173/14 - I/468
Mitteilungsvorlage

Im Jahr 2010 sei erstmals ein Tätigkeitsbericht des Seniorenbüros erstellt worden, erinnerte Bgm. W a g n e r. Die Arbeit des Geschäftsbereiches solle jedoch dauerhaft vorgestellt werden. Das Seniorenbüro richte sich mit seiner Querschnittsfunktion an eine immer größere Zahl der Gesellschaft. Die Lebensphase nach dem Beruf werde in aller Regel länger, die Anzahl älterer Menschen steige. Beispielsweise mit dem Projekt „Älter werden in Wetzlar“ oder dem Schwerpunktthema „Demenz“ stelle sich die Stadt Wetzlar schon seit längerem der demografischen Alterung. Im nächsten Jahr solle zusätzlich das Thema „Suchtproblematik im Alter“ aufgegriffen werden.

Stv. H u n d e r t m a r k bedankte sich für den ausführlichen Tätigkeitsbericht und hielt dessen Fortschreibung sowie eine Verankerung der Seniorenarbeit im Leitbild für sinnvoll. Er hob besonders das Projekt „Älter werden in den Stadtteilen“ positiv hervor, welches leider nicht in allen Stadtteilen mit gleichem Erfolg funktioniere. Frau W i n d bestätigte die Einschätzung des differenzierenden Erfolgs in den einzelnen Stadtteilen. Um diesbezüglich die Stadtteile in Zukunft zu stärken, finde einmal jährlich ein Treffen mit den Ortsvorstehern statt. Bgm. W a g n e r wies ergänzend auf Unterstützung und Zuarbeit durch das Seniorenbüro bei konkreten Vorschlägen der Ortsbeiräte hin.

Der Tätigkeitsbericht des Seniorenbüros wurde zur Kenntnis genommen.

Zu 5 Halbjahresbericht 2014 zur WetzlarCard
Vorlage: 2184/14 - I/471
Mitteilungsvorlage

Bgm. W a g n e r ging auf die in den Richtlinien halbjährlich festgelegte Berichterstattung im Sozial-, Jugend- und Sportausschuss ein. Nun liege der Bericht zum 30.06.2014 vor.

Auf Nachfrage von Stv. H u n d e r t m a r k erläuterte Herr S c h n e i d e r, dass sich der auf Seite 3 angegebene prozentuale Nutzeranteil auf die Gesamtzahl der Einwohner pro Stadtteil beziehe. Auf Basis der ausgeteilten Karten werde dann die prozentuale Kartenausgabe errechnet.

Stv. H u n d e r t m a r k erkundigte sich nach der Ausgabe und Abrechnung der auf Seite 4 erwähnten Gutscheine. Gutscheine seien personalisiert und nur in Verbindung mit gültiger WetzlarCard verwendbar, erklärte Herr S c h n e i d e r. Derzeit (Stand 11.11.2014) seien Gutscheine im Gegenwert von 117.000 € ausgegeben worden.

Stv. H u n d e r t m a r k thematisierte die Inanspruchnahme der WetzlarCard, insbesondere die schwachen Besucherzahlen im musealen und kulturellen Bereich. Er sei der Überzeugung, wer am kulturellen Leben teilhaben wolle, müsse in die Stadt kommen. Dies sei gerade aus den Stadtteilen fußläufig schwierig. Für ihn sei schwer festzustellen, inwieweit die WetzlarCard den Zweck der Teilhabe am kulturellen Leben erfülle. Mit 924 in Anspruch genommenen Freikarten für Kultur-, Sport und Kinderveranstaltungen habe die Karte seiner Ansicht nach ihren Wert, befand Bgm. W a g n e r und stellte fest, dass die Beförderungsleistung den größten Mittelabfluss bedeute.

Wie dem Missbrauch des WetzlarCard-Tarifs beim Freibad begegnet worden sei, interessierte Stv. H u n d e r t m a r k zu erfahren. Nach Bekanntwerden der Möglichkeit des Missbrauchs durch Anwahl des „WetzlarCard-Tarifs“ und der Verbreitung über die sozialen Netzwerke sei schnelles Handeln gefragt gewesen, so Herr M ü l l e r. Die Lösung, den Sondertarif aus dem Automat herauszunehmen und unter Vorlage der WetzlarCard ein Ticket an der Tageskasse zu lösen, habe sich als sehr effektiv erwiesen.

Die Vorlage wurde zur Kenntnis genommen.

Zu 6 Bund-Länder-Programme "Soziale Stadt"
a) Westend
b) Niedergirmes
- Sachstandsbericht -

Stadtteilbeiräte Westend und Niedergirmes

Am 11.11.2014, 18:00 Uhr, finde die nächste Sitzung des Stadtteilbeirates Westend statt, teilte Bgm. W a g n e r mit. Des Weiteren tage der Stadtteilbeirat Niedergirmes am 09.12.2014. Hier werde StR Kortlüke über den Stand bezüglich der Grube Malapertus berichten, so Bgm. W a g n e r.

Saalbau Niedergirmes

Bgm. W a g n e r führte aus, dass bezüglich des Saalbaues, welcher von den Vereinen immer gerne genutzt worden sei, ein Gespräch mit der Interessengemeinschaft Niedergirmes stattgefunden habe. Da zwischenzeitlich der Eigentümer des Saalbaues gewechselt habe, solle nun eine stärkere Nutzung des Nachbarschaftszentrums erfolgen.

Projektgebiet Dalheim/Altenberger Straße

Eine Vorlage bezüglich der Bewerbung beim Land Hessen zur Aufnahme des Projektgebietes Dalheim/Altenberger Straße in das Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt - Investitionen im Quartier“ sei in Vorbereitung und könne evtl. in der nächsten Ausschussrunde beraten werden, erklärte Bgm. W a g n e r und nahm Bezug auf seine Ausführungen zu TOP 1 (Anfragen).

Parcours-Park Westend

Stve. W e i ß teilte erfreut mit, dass der Parcours-Park des Fantastic-Sports Wetzlar e. V. im Westend um ein sehr großes Stück erweitert worden und nun europaweit der größte dieser Art sei.

Zu 7 Verschiedenes

Preisverleihung Hessische Sportjugend 14.11.2014

AV L i t z i n g e r wies auf die Verleihung des Hessischen Jugendpreises am 14.11.2014, 19:00 Uhr, in der Sporthalle der Sport- und Bildungsstätte der Sportjugend, Friedenstraße 99, Wetzlar, hin.

AV L i t z i n g e r schloss die 27. Sitzung des Sozial-, Jugend- und Sportausschusses.

Der Ausschussvorsitzende:

Der Schriftführer:

L i t z i n g e r

L e h n e